

# Master of Arts Philosophie

## Idealtypischer Studienverlauf

Theoretische Philosophie (2 Seminare, mdl. Prüfung)	<b>1. Schwerpunktmodul</b> (2 Seminare, 1 Hausarbeit oder Münstersche Vorlesung)	<b>Arbeitskreis, Lehrtätigkeit oder Praktikum</b>
Praktische Philosophie (2 Seminare, mdl. Prüfung)	<b>2. Schwerpunktmodul</b> (2 Seminare, 1 Hausarbeit oder Münstersche Vorlesung)	<b>Arbeitskreis, Lehrtätigkeit oder Praktikum</b>
<b>Kunstphilosophie und Ästhetik</b> <b>ODER</b> <b>Geschichte der Philosophie</b> (2 Seminare, mdl. Prüfung)	Individuelle Vertiefung ( <b>3 Seminare</b> , 1 Hausarbeit oder Münstersche Vorlesungen)	
Masterarbeit und Masterarbeitskolloquium		
<b>rot = Wahlpflichtbereich</b>		

# Module im Master of Arts Philosophie

## **1. Pflichtbereich:**

- „Theoretische Philosophie“
- „Praktische Philosophie“
- „Individuelle Vertiefung“
- „Forschung, Vermittlung, Praxis“
- „Masterarbeit“

## **2. Wahlpflichtbereich (eins aus zwei Modulen)**

- „Geschichte der Philosophie“
- „Kulturphilosophie und Ästhetik“

## **3. Schwerpunktbereich (zwei unterschiedliche aus vier Modulen)**

- „Schwerpunkt Theoretische Philosophie“
- „Schwerpunkt Praktische Philosophie“
- „Schwerpunkt Geschichte der Philosophie“
- „Schwerpunkt Kulturphilosophie und Ästhetik“

## Interessenschwerpunkte

- Durch eine geschickte Kombination ist es möglich, in jedem Semester etwa mit der Hälfte des Workloads Veranstaltungen im eigenen Interessengebiet zu besuchen.
- Die Bildung eines Schwerpunkts ist möglich, aber nicht verpflichtend.

## Studienverlauf und Wahl

- Jede beliebige Abfolge der Module ist zulässig. Ausnahme: Mastermodul
- Module können beliebig über verschiedene Semester gestreckt werden.
- Innerhalb des Moduls „Individuelle Vertiefung“: aus dem gesamten Masterseminarangebot des Philosophischen Seminars kann gewählt werden.
- „Forschung, Vermittlung, Praxis“: beliebige Kombination ist wählbar.
- Innerhalb der Module: Auswahl zwischen mehreren Seminaren
- Seminare sind je nach Thema mehreren Modulen zugeordnet.

Ziel: größtmögliche Flexibilität in der Studiengestaltung

## Anmeldung zu Veranstaltungen/Studienleistungen und Prüfungen

Der Besuch einer Veranstaltung mit zugehöriger Studienleistung wird vor Vorlesungsbeginn in HISLSF angemeldet.

Alle Veranstaltungen (auch AKs, die eigene Lehrtätigkeit und Praktika sowie das Masterkolloquium) werden außerdem in QISPOS angemeldet. Bei den Münsterschen Vorlesungen wird nur der Seminarbesuch in QISPOS angemeldet. **ACHTUNG: Nach Ablauf der Anmeldephase besteht keine Möglichkeit mehr zur Nachmeldung.**

Für die Verbuchung der eigenen Lehrtätigkeit sowie von Arbeitskreisen und Praktika wenden Sie sich bitte an die zuständige Studienberatung (Dr. Sibille Mischer).

Alle Prüfungen (mündliche Modulabschlussprüfungen und schriftliche Modulprüfungen) werden mit dem vom Seminar bereit gestellten Formular (Homepage!) beim Prüfer angemeldet. **ACHTUNG: Ohne Anmeldung als Prüfung wird eine erfolgreiche Leistung nicht gewertet und verfällt.** Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise auf dem Formular.

Die Masterarbeit wird beim Prüfungsamt 1 angemeldet.

# Studienleistungen

Veranstaltungen werden grundsätzlich mit 4 LP kreditiert.

Hierin sind eingeschlossen:

- 1 LP für die Teilnahme.
- 3 LP für vor- und nachbereitende Studienleistungen sowie Beiträge im Seminar.  
Die Art der Leistung wird durch die Lehrenden vorgegeben.

Beispiele für Studienleistungen:

Argumentanalysen (schriftlich oder mündlich im Seminar)

Impulsreferat

Textzusammenfassung (schriftlich oder mündlich im Seminar)

Exzerpt

Protokoll

Lektüretagebuch

Bericht

# Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen

## Mündliche Modulabschlussprüfung:

Die Themen werden zwischen dem Prüfling und dem Prüfer/der Prüferin vereinbart.

## Hausarbeit als Modulprüfung:

Das Thema wird zwischen Prüfling und Prüfer/in vereinbart.

## Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen als Modulprüfung

In der Regel ein bis zwei Semester vor der Veranstaltung: Vorbereitungsseminar für die Münsterschen Vorlesungen; Erarbeitung der Texte des Gastes. Während der Semesterferien bzw. des Folgesemesters: Ausarbeitung der Studierendenvorträge.

Im Oktober/November oder Juli: Zwei- bis dreitägige Veranstaltung, Abendvortrag und Workshop, anschließend Publikation des Beitragsbandes